



Reiseangebot

Georgien Reise - authentisch

12 Tage Rundreise

Reiseberater: Ali Essa
E-Mail: info@triastravel.de
Tel.: 091224092

REISEÜBERSICHT

Authentische Georgien Rundreise Georgien ist ein Land, das vom Tourismus noch nicht überlaufen ist und Sie mit seiner ganz eigenen und besonderen Atmosphäre begrüßt. Sie besuchen auf Ihrer authentischen und anspruchsvollen Rundreise berühmte Städte, Klöster und Festungen, die von einer langen und erlebnisreichen Geschichte erzählen. Sie erfahren, wie die speziellen Tonkrüge zur Aufbewahrung des köstlichen georgischen Weines hergestellt werden und machen eine interessante Führung durch die Weinkeller in Kachetien mit. Probieren Sie auch den typischen georgischen Grappa (Tschatscha) und genießen Sie die vielfältigen und geschmackvollen Speisen des Landes. Sie besichtigen auf dieser niveauvollen Rundreise natürlich auch die UNESCO-Weltkulturerbestätten, wie die Klosteranlage von Gelati und die historischen Kirchen und Klöster in Mzcheta. Sie machen eine unterhaltsame Fahrt mit der neuen Seilbahn zum beliebten Ferienort Gudauri, der für seine Wintersportmöglichkeiten bekannt ist. Auf einer gemütlichen Wanderung in den Bergen des Kaukasus Gebirges kommen Sie in eines der höchstgelegenen Dörfer Europas, wo scheinbar die Zeit stehen blieb. Kontraste, wie die malerische, wunderschöne Küste in Batumi am Schwarzen Meer und die beeindruckenden Höhlenstädte Upliziche und Wardsia beleben weiterhin Ihre authentische Rundreise und Studienreise, bevor Sie wieder im geschichtsträchtigen Tiflis ankommen. Die 12-tägige Rundreise "Georgien Reise - authentisch" findet mit einer örtlichen deutschsprachigen Reiseleitung statt. **Ab 2 Personen garantieren wir die Durchführung.** Gerne können Sie diese Georgien Urlaubsreise auch als ganz private und individuelle Reise für 2 Personen gegen einen Aufschlag buchen. Bitte fragen Sie unverbindlich bei uns an.

HIGHLIGHTS

Erlesene, authentische und kulturelle Erlebnisse
Die leckeren einheimischen und traditionellen Gerichte und Weine genießen
Besuch der UNESCO-Weltkulturerbe Mzcheta
Besuch der UNESCO-Weltkulturerbe Gelati
Inklusive Internationale Flüge
Qualifizierter, lizenzierter, deutschsprechender Reiseleiter auf der ganzen Reise
Kleine Reisegruppe = maximal 12 Teilnehmer
Garantierte Durchführung der Reise ab 4 Personen
Top Leistung und persönlicher Service = Sie müssen sich vor Ort um nichts kümmern und können also Ihre authentische Georgien Rundreise unbeschwert genießen.
Trias Reisen-Team ist rund um die Uhr für Sie erreichbar.
Frühere An- bzw. Abreise können wir gerne für Sie auf Wunsch organisieren.

REISEVERLAUF



Tag 1 | 28.04.2025 | (Mo): Flug nach Tbilisi

Sie fliegen nach Tbilisi und werden am Flughafen bereits von Ihrer deutschsprachigen Reiseleitung erwartet. Sie werden zu Ihrem Hotel gebracht und haben dort Zeit zum Frisch machen, bevor es dann losgeht zu einem kurzen Spaziergang in der Umgebung.

Beim gemeinsamen Abendessen in einem traditionellen Restaurant wird Ihr Guide Sie mit einigen Spezialitäten der äußerst vielseitigen georgischen Küche vertraut machen und Sie auf die kommenden Tage einstimmen. Übernachtung in Tbilisi.

Tbilisi wurde im 5. Jahrhundert gegründet und hat schon immer Besucher mit seiner lebhaften Atmosphäre, den alten Straßen und Karawansereien angezogen. Bereits der berühmte Schriftsteller Alexander Dumas sagte dieser "Stadt der Legenden und Romanzen" einen "fremden und faszinierenden Charme" nach. Hier finden Sie georgisch-orthodoxe, armenisch-gregorianische und römisch-katholische Kirchen, eine Synagoge, eine Moschee und einen zoroastrischen Tempel innerhalb eines 5-minütigen Spaziergangs. Tbilisi ist eine multiethnische, multikulturelle, multireligiöse Stadt und ist dabei weder eine europäische noch eine asiatische Stadt, sondern eine begeisternde Verbindung aus Ost und West.

Übernachtung: [Hotel Gureli](#)



Tag 2 | 29.04.2025 | (Di): Tbilisi

Nach dem Frühstück entdecken Sie mehr von der wieder aufblühenden georgischen Hauptstadt. Sie erfahren interessante Hintergründe über die spannende Geschichte dieser Stadt - einem Kreuzpunkt von Orient und Okzident - von Nord und Süd.

Sie besuchen das Metekhi Plateaus mit der gleichnamigen Kirche und dem Reiterstandbild des Stadtgründers König Wachtang I. Gorgasali. Von hier aus bieten sich beste Ausblicke über den Fluss und die umliegenden Hügel mit den Häusern in traditioneller Bauweise.

Weiter geht es zum Schwefelbäderviertel, dem die Stadt ihren Namen als "die warme Stadt" verdankt. (Auf Wunsch ist Ihre Reiseleitung gerne bei der Buchung eines Bades für den Abend behilflich. Zahlbar vor Ort.) Es geht hinauf zur Festung Narikala, die im 4. Jahrhundert gegründet wurde. Sie besuchen die 20 Meter hohe Statue Kartlis Deda, der Mutter Georgiens und fahren dann mit der Seilbahn weiter zum Rikhe Park.

Von hier aus geht es über die gläserne Friedensbrücke in die Gassen der Altstadt mit der Karawanserei und der Sioni Kathedrale. Hier befindet sich das Weinrebenkreuz der heiligen Nino, die Georgien im 4. Jh. christianisierte. Sie sehen ebenso die älteste erhaltene Kirche der Stadt aus dem 6. Jahrhundert - die Antschischati-Kirche.

Vorbei am Gabriadze Theater spazieren Sie dann weiter zum Blumenmarkt und zur Rustaveli Avenue mit dem im maurischen Stil erbauten Opernhaus, dem Parlamentsgebäude und dem Nationalmuseum, in dem sich unter anderem eine beeindruckende Ausstellung vorchristlicher Goldschmiedekunst befindet. Nach der Führung im Museum haben Sie Zeit, um einen entspannten Abend zu genießen.

Übernachtung in Tbilisi.

Tbilissi wurde im 5. Jahrhundert gegründet und hat schon immer Besucher mit seiner lebhaften Atmosphäre, den alten Straßen und Karawansereien angezogen. Bereits der berühmte Schriftsteller Alexander Dumas sagte dieser "Stadt der Legenden und Romanzen" einen "fremden und faszinierenden Charme" nach. Hier finden Sie georgisch-orthodoxe, armenisch-gregorianische und römisch-katholische Kirchen, eine Synagoge, eine Moschee und einen zoroastrischen Tempel innerhalb eines 5-minütigen Spaziergangs. Tbilissi ist eine multiethnische, multikulturelle, multireligiöse Stadt und ist dabei weder eine europäische noch eine asiatische Stadt, sondern eine begeisternde Verbindung aus Ost und West. Tbilisi liegt an ehemals sieben wichtigen europäisch-asiatischen Handelswegen und wurde in den Jahren ab etwa 1120 zu einer

der reichsten Städte des Mittelalters. Bereits Marco Polo berichtete, es gäbe hier eine "herrliche Stadt namens Tiflissi ...".

Im Dezember 2017 wusste die NZZ folgendes über die Schwefelbäder in Tbilisi zu berichten: "Um die Badeanlagen ranken sich Bräuche und Legenden. Hier wurden Bräute beschaut, mehrtägige Hochzeiten gefeiert, Geschäfte abgeschlossen und Treffen mit Feinden abgehalten. Als 1795 die Perser die Stadt eroberten, soll der impotente, auf Heilung hoffende Schah Aga Mohammed Khan eines der Bäder aufgesucht haben. Es nützte nichts - und so befahl er, die Stadt zu verwüsten." Auch Alexander Puschkin war Gast der Bäder von Tbilissi. In seiner "Reise nach Erzurum während des Feldzugs im Jahre 1829" schrieb der Dichter begeistert: "Im ganzen Leben traf ich weder in Russland noch in der Türkei etwas Wundervolleres als die Bäder von Tiflis."

Übernachtung: [Hotel Gureli](#)



Tag 3 | 30.04.2025 | Mi): Tbilisi - Signaghi - Gremi - Alaverdi - Telavi - Kisiskhevi

Heute geht es in Georgiens wichtigste Weinregion - Kachetien und Sie erfahren mehr über die traditionelle Weinherstellung in den Quevri-Tonkrügen. Seit mittlerweile über 8000 Jahre sind die Weinbautraditionen auf diesem Gebiet (UNESCO-Weltkulturerbe und Guinnessbuch der Rekorde) dokumentiert.

Sie besuchen die romantische Kleinstadt Signaghi oberhalb des Alasani Tals. Dies ist ein sehr beliebter Ort für Hochzeiten, die hier rund um die Uhr möglich sind. Sie machen einen gemütlichen Spaziergang durch die verwinkelten Gassen des Städtchens mit seinen vielfältigen Handwerksbetrieben und entlang der alten Stadtmauer.

Weiter geht es zur Zitadelle Gremi, dem einzigen Relikt einer einst reichen Handelsstadt an der alten Seidenstraße. Sie wurde später leider von den Persern grausam zerstört.

Dann besuchen Sie die Kathedrale Alaverdi. Sie liegt in malerischer Lage inmitten des Alasanitals zu Füßen der Berge des großen Kaukasusgebirges. Die Mönche pflegen hier im Garten je einen Rebstock von über 120 Rebsorten, die teilweise nur in Georgien zu finden sind.

Bevor Sie zum Abschluss des Tages noch ein Stopp an der Festung von König Erekle

II. in Telavi einlegen, besuchen Sie einen Familienbetrieb, der in sechster Generation die bekannten Quevri-Tonkrüge herstellt. Die kleinsten Krüge fassen nur wenige Liter, während die größten vom Volksmund "Dinosauriereier" genannt werden. Probieren Sie ruhig ein Gläschen Tschatscha (georgischer Grappa). Sie machen noch eine Führung durch die Weinkeller und genießen dann eine leckere Weinprobe. Übernachtung In Kisiskhevi.

Sighnaghi - Der Name ist vom türkischen Wort "Signak" abgeleitet und bedeutet "Schutz". Die Stadt blickt auf eine reiche Geschichte als Zentrum für Händler und Handwerker zurück. Die verwinkelten Kopfsteinpflasterstraßen und -gässchen, die italienische Architektur, die historischen Kirchen und die alten Verteidigungsmauern aus dem 18. Jahrhundert schaffen eine charmante Atmosphäre.

Gremi-Klosterkomplex - Die prächtige Stadt Gremi war kurzzeitig die Hauptstadt von Kachetien mit einer reichen Geschichte. Die wunderschöne Kirche, die königlichen Residenz und das quirlige Geschäftsviertel zeigen anschaulich die herrliche Architektur. Die 1565 erbaute Erzengelkirche gilt als eines der Meisterwerke der spätmittelalterlichen kachetischen Architektur.

Das **Alaverdi-Kloster** wurde in der zweiten Hälfte des 6. Jahrhunderts vom assyrischen Vater Ioseb aus Alaverdi gegründet und liegt im Kloster begraben. Die St. George Kathedrale von Alaverdi wurde im 11. Jahrhundert vom kachetischen König Kvirike erbaut. In der Kathedrale sind Reste von Kunstwerken aus dem 11. und 15. bis 16. Jahrhundert erhalten. Die Kathedrale wurde in mehreren Schlachten schwer beschädigt und erstmals von 1476 bis 1495 restauriert. 1742 zerstörte ein starkes Erdbeben die Kuppel - Königin Tamar initiierte das Restaurierungsprojekt, das 1750 von ihrem Nachkommen König Erekle II abgeschlossen wurde.

In **Telavi** befinden sich mehrere weltberühmte Weingüter, Kunstmuseen, Schlösser und ein Theater. Das Königsschloss diente im 17. - 18. Jahrhundert als Hauptresidenz den kachetischen Königen. Das Schloss verfügt über zwei Kirchen, die Ruinen der königlichen Bäder, das Pantheon und den persischen Palast von König Erekle II. Der Palast beherbergt heute das Museum von König Erekle. Das Ethnografische Museum und die Bildergalerie befinden sich ebenfalls innerhalb der Mauern des Königsschlusses.

Supra ist ein georgisches Festessen, bei dem die Speisen in die Mitte des Tisches gestellt werden und man sich nach Herzenslust selbst bedient. So kann man von allem etwas probieren.

Tamada ist ein sogenannter Zeremonienmeister, der für den reibungslosen Ablauf des Festes und die gute Laune der Gäste zuständig ist und dabei auch das Essen mit witzigen, spontanen und schlagfertigen Trinksprüchen begleitet. Es darf nur getrunken werden, wenn der Tamada einen Trinkspruch sagt. Nur er darf Trinksprüche aussprechen, diese dürfen aber ergänzt oder bestätigt werden.

Übernachtung: [Chateau Mosmieri](#)



Tag 4 | 01.05.2025 | (Do): Kisiskhevi - Mzcheta - Stepantsminda - Gudauri

Die Fahrt führt Sie heute über den Gombori-Pass in die alte georgische Hauptstadt Mzcheta (UNESCO-Weltkulturerbe) mit der altherwürdigen Kathedrale Swetizchoweli. Sie ist das spirituelle Zentrum des Landes, in dem sich ein Teil des Gewandes von Jesus Christi befindet. Swetizchoweli ist zusammen mit Alaverdi in der Weinregion und Bagrati in Kutaisi eine der drei Hauptkirchen des Landes, die zusammen gewissermaßen die Vereinigung der verschiedenen georgischen Königshäuser und Fürstentümer im Glauben symbolisieren.

Sie fahren weiter über die alte georgische Heerstraße zur Wehrkirche Ananuri am Jinali Stausee und weiter über den Kreuzpass nach Stepantsminda im Großen Kaukasus. Es liegt zu Füßen des sagenumwobenen Berges Kasbek, der laut neuester Messung 5.054 m hoch ist. Der antiken griechischen Legende nach wurde hier Prometheus von den Göttern an die Felsen gefesselt. Sie fahren mit Geländewagen zum Gergeti Dreifaltigkeitskloster auf gut 2.200 m hoch. Von nahegelegenen Skiort Kobi aus nehmen Sie dann die neue Seilbahn nach Gudauri. Abendessen und Übernachtung im Hotel.

Die über 3000 Jahre alte Stadt **Mzcheta** liegt in einem kleinen Talbecken am Zusammenfluss der Flüsse Aragwi und Mtkwari. Sie war eine der wichtigsten Handelsstädte an der Seidenstraße, zwischen dem Schwarzen und dem Kaspischen Meer.

Die **Kathedrale Swetizchoweli** - Kathedrale der lebensspendenden Säule - befindet sich im Stadtzentrum von Mzcheta und wurde um 1010 bis 1029 auf der ersten Kirche Georgiens errichtet. Mehrere Jahrhunderte lang diente sie als Krönungs- und Begräbniskirche den georgischen Monarchen.

Die alte Burg **Ananuri** liegt an der Georgischen Heerstraße oberhalb des malerischen Schinwali-Stausees. Einst residierten hier die Fürsten von Aragwi. Die Fassade der 1689 erbauten großen Maria-Himmelfahrtskirche wurde von den Steinmetzen kunstvoll mit Relieffiguren geschmückt. Innerhalb der Anlage, die von einer mächtigen, zinnenbewehrten Mauer beschützt wird, befinden sich sowohl weltliche, militärische als auch religiöse Gebäude.

Stepantsminda ist eine Kleinstadt nahe der russischen Grenze. Sie ist vor allem wegen der nahe gelegenen Dreifaltigkeitskirche Gergetis Sameba bekannt. Die Kirche gilt als eines der Wahrzeichen Georgiens. Hier beginnen viele Wanderungen auf den

Berg Kasbek, der immerhin 5.047 m hoch ist.

Die ehemalige Poststation **Gudauri** entwickelte sich in den 1980er Jahren zu einem beliebten Wintersportort, der auch für Heliskiing bekannt ist.

Übernachtung: [Carpe Diem Hotel](#)



Tag 5 | 02.05.2025 | (Fr): Gudauri - Gori - Uplistsikhe - Kutaisi

Heute fahren Sie nach dem Frühstück nach Gori, dem Geburtsort des Diktators Stalin und besichtigen dessen persönlichen Eisenbahnwaggon. Anschließend besuchen Sie die in der Nähe gelegene antike Höhlen- und Festungsstadt Uplistsikhe. Sie liegt oberhalb eines Seitenwegs der alten Seidenstraße.

Danach geht es weiter nach Kutaisi in Westgeorgien. Die Stadt war in der Antike als Kutaia (die Hauptstadt der Kolchis) bekannt und fand so Eingang in die Argonauten-Sage um das Goldene Vlies. Check-in im Hotel und Abendessen mit regionalen Speisen in einem traditionellen Restaurant am Fluss. Übernachtung in Kutaisi.

Uplistsikhe - die Festungs- und Höhlenstadt Uplistsikhe wurde bereits im 6. Jahrhundert v. Chr. gegründet und besaß mächtige Festungsanlagen. Die Stadt war immer wieder das vergebliche Ziel von Eroberern, bis Ögedei Khan im 13. Jahrhundert endlich die Zerstörung gelang. Später besaß die Stadt bereits eine Kanalisation mit Wasserkanälen und Rinnen für das Abwasser. Die sogenannte Fürstenkirche ist innen mit Fresken ausgeschmückt.

Kutaisi, Imeretis Hauptstadt, ist nach Tiflis die zweitgrößte Stadt Georgiens. Die eleganten, von Bäumen gesäumten Straßen, mit ihren Häusern aus dem 19. Jahrhundert, erstrecken sich bis zum Ufer des Flusses Rioni und laden zu gemütlichen Spaziergängen ein. Im jüdischen Viertel sind eine Reihe von Synagogen Zeugen für die lange Geschichte der georgisch-jüdischen Gemeinde. Die größte Synagoge der Stadt - wurde 1866 erbaut und bietet Platz für 500 Gläubige - und die prächtigen Kirchen von Bagrati und Gelati - beides UNESCO-Weltkulturerbe - zeugen von der Bedeutung der Region.

Übernachtung: [Hotel Terrace Kutaisi](#)



Tag 6 | 03.05.2025 | (Sa): Kutaisi - Gelati - Tskaltubo - Martvili - Kutaisi

Sie machen einen Bummel über den lokalen Bauernmarkt und dann eine kurze Fahrt zur Klosteranlage von Gelati (UNESCO-Weltkulturerbe). Die bedeutendsten Könige und Königinnen Georgiens sind hier begraben. Zudem befindet sich hier eine Akademie. Sie fahren weiter nach Tskaltubo. Hier besichtigen Sie die verlassenen Sanatorien und können so einen Einblick in die vergangenen Sowjetzeiten erhalten. Anschließend fahren Sie zum Martvili Canyon und unternehmen eine unterhaltsame Bootsfahrt auf dem Fluss. Nach der Rückkehr nach Kutaisi besichtigen Sie die schöne Bagrati-Kathedrale (UNESCO Weltkulturerbe) aus dem 11. Jahrhundert. Sie wurde im 17. Jahrhundert von den Osmanen zerstört und erst Mitte des 20. Jahrhunderts aufwändig restauriert. Übernachtung in Kutaisi.

Gelati-Klosterkomplex - Die Gelati-Akademie und das Kloster wurden 1106 von König David Aghmashenebeli gegründet. Sie können sein Grab am südlichen Ende der Kathedrale sehen. Der beliebte und verehrte König David wollte an einem Ort begraben werden, an dem jeder, der zum Kloster kam, zu seinem Grab kam. Der Legende nach ist der Grabstein genauso hoch wie der König selbst einst war. Während des 12. und 13. Jahrhunderts war Gelati eines der größten religiösen, lehrreichen, wissenschaftlichen und philosophischen Zentren Georgiens. Der Komplex umfasst die Hauptkathedrale der Jungfrau, die Kirche des Heiligen Georg, einen Glockenturm und das Akademiegebäude. 1510 wurde das Kloster von türkischen Invasoren in Brand gesteckt, aber es wurde schnell repariert und wieder aufgebaut. Zu Beginn der Wiedereröffnung wurde ein Gruppenporträt von Herrschern gemalt, in das sich David Aghmashenebeli selbst hineingemalt hat.

Tskaltubo liegt etwa 7 km von Kutaisi entfernt und ist berühmt für sein einzigartiges thermisches Mineralwasser. Die natürliche Wassertemperatur beträgt 33 - 35 °CC. Seit Jahrhunderten kommen die Menschen hierher, um ihre müden Körper im herrlich warmen und therapeutischen Gewässer zu baden.

Die Kathedrale von **Bagrati** wacht stolz über Kutaisi und den Fluss Rioni und war seit der Antike die Heimat der Kolchis-Könige. Die Kathedrale gilt als Meisterwerk in der Geschichte der mittelalterlichen, georgischen Architektur. Seit 1994 steht die Kathedrale unter dem Schutz der UNESCO und in der Kathedrale finden noch regelmäßig Gottesdienste statt. Sie wurde kürzlich renoviert.

Übernachtung: [Hotel Terrace Kutaisi](#)



Tag 7 | 04.05.2025 | (So): Kutaisi - Mestia

Es geht heute in die Bergregion Swanetien. Sie ist von der UNESCO als Weltkulturlandschaft ausgezeichnet. Unterwegs besuchen Sie den Enguri-Staudamm. Die Staumauer ist mit etwa 750 Metern Breite und circa 270 Metern Höhe das größte Bauwerk im Kaukasus. In Mestia angekommen, besuchen Sie das ethnografische Museum. Es beherbergt ein komplettes swanisches Wohnhaus inklusive der ursprünglichen Möbel. Abendessen und Übernachtung in Ihrem Gästehaus.

Mestia - das wichtigste regionale Zentrum von Zemo Svaneti - liegt etwa 450 km von der georgischen Hauptstadt Tiflis entfernt und 1.500 Meter über dem Meeresspiegel. Mestia ist der Ausgangspunkt für die meisten Reisen in Swanetien, mit einer Reihe von Hotels, Pensionen und lokalen Reisedienstleistungen. Es ist ein bequemer Ausgangspunkt, um die Gegend zu erkunden. Vom Stadtzentrum aus können Sie zu den Gletschern am Fuße des Berges Ushba wandern oder mit Pferden zu den unberührten Almwiesen fahren. Ein neues Skigebiet und ein neuer Skilift (Länge: 1,407 m) ermöglichen das Skifahren oder Snowboarden auch im Hochsommer. Touristen, die sich für Religionsgeschichte interessieren, finden in den Kirchen rund um Mestia zahlreiche Beispiele für Wandmalereien, Fresken und Ikonen aus dem Mittelalter. In Mestia hat die St.-Georgs-Kirche Krätze und Ikonen aus dem 12. Jahrhundert erhalten. Die Pusdi-Kirche enthält auch noch Fragmente von Wandgemälden aus dem 13. Jahrhundert.

Das **Historische und Ethnografische Museum** - Die meisten Schätze von Svaneti finden sich in diesem Museum von Mestia, das 1936 gegründet wurde und Sammlungen der Kirche des Heiligen Georg in Seti beherbergt. Zu den Höhepunkten der Ausstellung zählen Ikonen aus dem Mittelalter und Ahnenartefakte aus der Adelsfamilie Dadeshkeliani aus dem Mittelalter. Sie können auch Beispiele der Metallbearbeitung aus dem 11. Jahrhundert, Erbstücke aus der königlichen Familie von Svaneti Dadeshkeliani und eine Ausstellung mit Drucken von Vittorio Sella sehen. Dies war ein italienischer Fotograf, der 1889, 1890 und 1896 in Swanetien unterwegs war und Fotos von Landschaften und Siedlungen in Swanetien machte und damit das tägliche Leben der Einwohner dokumentierte.

Übernachtung: [Guesthouse David Zhorzholiani](#)



Tag 8 | 05.05.2025 | (Mo): Mestia - Ushguli - Mestia

Mit Geländewagen unternehmen Sie eine unterhaltsame Fahrt nach Ushguli und machen eine gemütliche Wanderung in der beeindruckenden Berglandschaft des höchsten Berges Georgiens, dem Schchara (5.201 m). Abendessen und Übernachtung in Ihrem Gästehaus.

Ushguli (Mutiges Herz) liegt im Großen Kaukasus und ist eines der am höchsten gelegenen Dörfer Europas und besteht aus vier kleinen Dörfern, die mit ihren hohen Wehrtürmen die Landschaft prägen. Man könnte fast meinen, dass hier die Zeit stehen geblieben ist, denn der Rhythmus des Alltagslebens wirkt fast mittelalterlich.

Übernachtung: [Guesthouse David Zhorzholiani](#)



Tag 9 | 06.05.2025 | (Di): Mestia - Sugdidi - Ureki - Batumi

Als Kontrast zu Natur und Geschichte fahren Sie heute entlang der subtropischen Regionen Georgiens nach Batumi an der Schwarzmeerküste. Unterwegs besuchen Sie das Fürstenhaus Dadiani in Sugdidi. Der Palast mit Hofkirche und botanischem Garten wurde von einem Enkel der Schwester Napoleon Bonapartes, Achille Napoleon, zwischen 1860 und 1890 errichtet. Es geht dann weiter zum beliebten Seekurort Ureki an der wunderschönen Küste des Schwarzen Meeres. Die Ortschaft ist für ihre leicht magnetischen, schwarzen Sandstrände bekannt. Diesem Sand sagt man heilsame Wirkungen nach.

Auf dem Weg nach Batumi machen Sie Halt beim Dendrologischen Park Shekvetili. Bestaunen Sie riesige Bäume, die aus den verschiedensten Gegenden Georgiens hierher gebracht wurden. Nach dem Check-in in Ihrem Hotel machen Sie einen kleinen Orientierungsspaziergang durch die von Weinreben bewachsenen Gassen, über die sogenannte Piazza und zur Medea-Statue (die Statue erinnert an die berühmte griechische Sage vom Goldenen Vlies) sowie entlang des palmengesäumten Strandboulevards. Übernachtung in Batumi.

Batumi ist eine Stadt, in die sich Besucher leicht verlieben können - wegen ihrer einzigartigen Mischung aus subtropischer Küste und malerischen Stränden, umrahmt von spektakulären schneebedeckten Bergen und einem legendären Nachtleben. Die gesundheitsfördernden Eigenschaften dieser Kombination aus See- und Bergluft sind bekannt und ein Grund, warum Georgien eine ungewöhnlich hohe Anzahl von Hundertjährigen aufweist. Die Felder rund um die Stadt sind hauptsächlich Tee- und Zitrusplantagen, deren süßer Duft sich in der gesamten Region ausbreitet.

Übernachtung: [Hotel Bloom](#)



Tag 10 | 07.05.2025 | (Mi): Batumi - Borjomi - Achalziche

Nach dem Frühstück geht es weiter in den kleinen Kaukasus. Genießen Sie das leckere Mittagessen am Rikoti-Pass in einem kleinen Restaurant am Wasserfall. Danach fahren Sie in die Kleinstadt Borjomi und besuchen den Stadtpark mit seiner berühmten Heil- und Mineralwasserquelle, bevor Sie durch die verschiedenen Flusstäler mit zahlreichen Burgen weiter nach Achalziche fahren. Hier besuchen Sie den beeindruckenden Festungskomplex Rabati. Übernachtung im Hotel.

Der **Mineralwasserpark von Borjomi** ist das ganze Jahr über ein faszinierendes Erlebnis. Jede Mineralquelle hat hier ihre eigene Pracht und Schönheit. Der Park erstreckt sich über 30 Hektar entlang der Schlucht und ist das Erholungszentrum von Borjomi.

Das berühmteste und unglaublichste an Borjomi ist das einzigartige Mineralwasser, das bestimmt mindestens dem besten Mineralwasser der Welt entspricht. Seine natürliche hohe Reinheit und seine gesunden chemischen Bestandteile machen es nicht nur angenehm zu trinken, sondern auch ein perfektes Präventions- und Heilmittel gegen eine Reihe von Krankheiten. Das Wasser ist reich an den wichtigsten und notwendigsten Mikroelementen für das Leben und jede Quelle in der Region ist durch die Auswirkungen dieser verschiedenen Eigenschaften auf die Tierwelt kennzeichnend. Es gibt Hunderte verschiedener Quellen und jede hat ihren eigenen Geschmack und ihre eigene Temperatur. Die heilende Wirkung des Wassers war den Einheimischen bereits seit der Antike bekannt. Kürzlich erst wurde hier eine Steinbadewanne aus dem 1. Jahrhundert vor Christus gefunden.

Die Festung **Achalziche**, aus dem 18. Jahrhundert, wird oft als Symbol der Toleranz bezeichnet. Sie erstreckt sich über etwa 7 Hektar und wurde in ihr ursprüngliches Aussehen zurückversetzt. Auf dem Gebiet der Burg Rabat wurden eine Kirche, eine Moschee, ein Minarett, eine Synagoge sowie der Jaquelebi-Palast, ein historisches Museum, alte Bäder und eine Zitadelle restauriert.



Tag 11 | 08.05.2025 | (Do): Achalziche - Wardsia - Paravani - Tbilisi

Unterwegs machen Sie einen Foto-Stopp an der, auf einem hohen Felsen gelegenen, Festung Khertvisi. Sie wurde ursprünglich im 2. Jahrhundert v. Chr. erbaut und ist somit eine der ältesten Festungen in Georgien. Danach fahren Sie weiter zur Höhlenstadt in Wardsia, die im 12. Jh. (dem goldenen Zeitalter Georgiens) in den Tuffstein gehauen wurde. Noch heute zeigen sich alle Besucher von der herrlichen Umgebung und den Ausmaßen der Höhlenstadt beeindruckt.

Entlang des malerischen Paravani-Sees geht es anschließend zurück nach Tbilisi. Genießen Sie das Abschiedsabendessen in einem Panoramarestaurant oberhalb der Altstadt. Übernachtung in Tbilisi.

Die **Höhlenstadt Wardsia** ist eines der wichtigsten und beeindruckendsten historischen Denkmäler in Georgien. Sie liegt auf einer Höhe von 1.300 Metern über dem Meeresspiegel und 100 Meter über dem Talboden. Die beeindruckenden Höhlen erstrecken sich über einen halben Kilometer und hatten 13 Stockwerke, verbunden durch ein komplexes Tunnelsystem.

Wardsia wurde in den Jahren von 1156 bis 1184 von König Georg III erbaut und diese uneinnehmbare Stadt wuchs schnell auf über 3.000 Höhlen an. In ihnen fanden gleichzeitig etwa 50.000 Menschen Platz. Der Wardsia-Komplex verfügte über Wohnräume, Refektorien, Scheunen, Weinkeller (Marani), Ställe, Apotheken und sogar Bibliotheken. Die Stadt hatte eine Trinkwasserversorgung und ein Abwassersystem. In den Höhlen findet man auch heute noch ein bewohntes Kloster.

Übernachtung: [Hotel Gureli](#)



Tag 12 | 09.05.2025 | (Fr): Tbilisi - Abreise und Heimflug

Heute geht es für Sie wieder nach Hause und es heißt Abschied nehmen. Sie werden vom Hotel abgeholt und zum Flughafen gefahren.
Auf Wiedersehen und guten Heimflug!

Reisetermin: 28.04.2025 - 10.05.2025

Reisepreis: 3129 € pro Person im Doppelzimmer

Teilnehmer: 2 - 12

Inklusive Leistungen

- Linien-Flüge (Economy-Class) Frankfurt - Tbilisi - Frankfurt (evtl. mit Zwischenstopp) inkl. aller Sicherheitsgebühren, Luftverkehrsabgaben und Kerosinzuschläge (bei diesen und weiteren verfügbaren Flugverbindungen ist eventuell ein Aufpreis möglich)
- Andere Abflughäfen, Österreich und Schweiz, sind auf Anfrage möglich (evtl. mit Aufschlag)
- Alle Transfers gemäß Programm im modernen, klimatisierten Fahrzeug
- Geländewagen für Gergeti (ab 6 Personen)
- Geländewagen für Ushguli
- Alle Ausflüge, Besichtigungen und Eintritte gemäß Programm
- Qualifizierter, lizenzierter, deutschsprechender Reiseleiter
- 11 Übernachtungen in ausgewählten, guten Hotels mit Frühstück
- 6 x Abendessen
- 1 x Mittagessen
- 1 x Picknick
- 1 x Weinprobe
- 1 x Tschatschaprobe
- Reisepreissicherungsschein

Nicht inklusive

- Trinkgelder, Reiserücktrittskosten- und Reiseabbruchversicherung, weitere Reiseversicherungen

Änderungen und Irrtümer vorbehalten / Stand: 21-11-2024

Trias Travel Inh. , Rathausgasse 1 , 91126 Schwabach